



*Liebe Geschwister  
und Freunde!*

*„Der HERR lebt, und gepriesen sei mein Fels!  
Und erhoben werde der Gott,  
der Fels meiner Rettung!“* 2.Samuel 22,47



Viele von unseren lieben Lesern sind „**älter geworden**“. Im Lauf der Jahre hat die Schaffenskraft nachgelassen. So manche lieb gewordene Gewohnheit musste aufgegeben werden. Die Kräfte reichten einfach nicht mehr. Das eine oder andere galt loszulassen. Oft war das mit einer gewissen Wehmut verbunden. Aufgaben mussten delegiert werden.

Ein betagter Christ war viele Jahre seines Lebens neben Beruf und Familie den Gläubigen Stütze und Halt gewesen. Er war ein wahrer Hirte für die Herde Gottes. Wie oft hatte er die Kinder Gottes mit einer Botschaft des Evangeliums des Friedens, mit einem Wort der Ermutigung und des Trostes auf den Lippen, in ihren Häusern besucht. Auch hatte der Herr ihn als Gabe in seine Versammlung [Gemeinde] gestellt: Er hat ihn benutzt, um die Bibel in den Zusammenkünften auszulegen ...

Oder auch jene nun **gebrechlich** gewordene Schwester im Herrn: Ihre müden Hände ruhen im Schoß ... Wie viel Gutes tat sie zum Wohl ihrer Umgebung: Sie hat ein Zeugnis in guten Werken, hat Kinder auferzogen, ihr Haus für andere geöffnet und Bedrängten Hilfe geleistet. – Und jetzt ist sie selbst auf die Hilfe anderer angewiesen. Das will gelernt sein ...

Ihr Lieben, wie viel können wir in dieser Lebensphase von David, dem König Israels, lernen! Er steht am Ende einer 40-jährigen Regierungszeit über Gottes Volk. Höhen und Tiefen haben sein Leben gekennzeichnet. **Jetzt muss er feststellen „meine körperliche Kraft lässt nach“:** „Und David war ermattet ...“ (2.Samuel 21,16). Wir erinnern uns an die konkreten Umstände: Die Philister lagen wieder im Streit mit Israel. David hatte noch einmal an der Spitze seines Heeres stehend, gegen sie gekämpft. Wir lesen: „Und Jischbi-Benob, der von den Söhnen Raphas (d.h. des Riesen) ... wollte David erschlagen. Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, kam ihm zu Hilfe und schlug den Philister und tötete ihn. Damals schworen die Männer Davids ihm und sprachen: Du sollst nicht mehr mit uns ausziehen in den Kampf ...“ (V. 16.17).

**Eine neue  
Lebensphase**

„Du sollst nicht mehr mit uns ausziehen“, bedeutet für David das Ende als Kämpfer Israels. War er deprimiert? Fiel er deshalb seelisch in ein tiefes Loch? Lehnte er sich gegen den gut gemeinten Ratschlag seiner Getreuen auf? Wir hören nichts dergleichen. Der Kampf geht weiter – ohne David. In den Versen 15-22 ist von insgesamt 4 Siegen über die Gegner Israels die Rede – Gott schenkt den Sieg – in 3 Fällen auch ohne David.

**Aber Gott ehrt den alten König:** „... und sie fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte“ (V.22). Immer noch wird der Name „David“ zuerst genannt. Davon können Jüngere lernen: „Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person eines Greises ehren ...“ (3.Mose 19,32).



Körperlich ermattet zu sein bedeutet aber durchaus nicht, dass auch die geistliche Kraft abgenommen hat. Im Gegenteil: **„Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch unser innerer Tag für Tag erneuert“**, ist eine Feststellung des Apostel Paulus (2.Korinther 4,16).

Die Gnade Gottes bewirkte dieses innere Aufleben auch bei David. Steht er auch nicht mehr an der Spitze eines Heeres, so hat er doch in der Stille Umgang mit seinem Gott und sein Herz fließt über von Dankbarkeit dem großen Gott gegenüber. **„Der HERR lebt, und gepriesen sei mein Fels!“**, sind die Worte des Liedes, das David zum Lobpreis seines Gottes niedergeschrieben hat. – Beachten wir, dass dieses Lied gewissermaßen eingerahmt ist von Dank gegen Gott: *„Ich werde den HERRN anrufen, der zu loben ist ...“* und: *„Darum, HERR, will ich dich preisen“* (2.Samuel 22,4.50).

Welch wertvolle Worte drückt David aus, Worte über **Erfahrungen auf dem langen Glaubensweg!** Dabei beachten wir, dass David auch „ein Prophet“ ist (Apostelgeschichte 2,30). Voraussehend hat er von Christus und seiner Auferstehung geredet (z.B. Verse 27.31).

Unsere lieben Freunde möchten wir empfehlen, noch einmal 2.Samuel 22 zu lesen. Sprechen nicht die Worte dieses „Mannes nach dem Herzen Gottes“ auch in Deine Situation? Sind wir nicht wieder erstaunt, wie zeitlos die Heilige Schrift ist? Es würde den Rahmen dieses Briefes sprengen, gingen wir auf Einzelheiten dieses Liedes ein. – Wichtig ist vielmehr, dass der Geist dieser Worte uns bewegt und auch wir „dem Herrn singen in unseren Herzen“ (vgl. Epheser 5,19). Dazu hast Du auch guten Grund: Denn auch Dein Gott will Deine Finsternis erhellen, wenn auch alles noch so Dunkel erscheint (2.Samuel 22,29).

Auch wenn Schwierigkeiten sich wie eine Mauer vor Dir auftürmen, brauchst Du nicht zu verzagen, denn mit Deinem Gott kannst Du sogar eine Mauer überspringen (V.30).

**„Gott – sein Weg ist vollkommen ... Gott ist meine starke Festung, und er lenkt vollkommen meinen Weg“** (V.31.33).

So will der Herr Jesus auch Dir „eine starke Festung“ sein – Du darfst Dich in IHM geborgen wissen und IHM und seiner Führung vertrauen. *„Vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht“* (5.Mose 32,4).

*M* Noch ein Weilchen still vertraue  
dem, der deine Pfade lenkt,  
noch ein Weilchen auf Ihn baue,  
der dem Müden Stärke schenkt.  
Sieh, des Vaterhauses Ruh'  
Winkt dem Pilgrim freundlich zu ...

Drücken Leiden dich danieder,  
scheint der Weg dir rau und schwer,  
schau empor zu Jesu wieder,  
Er verscheucht der Sorgen Heer.  
Wirf auf Ihn die ganze Last,  
sag Ihm alles, was du hast ...

*Verbunden in unserem bald wiederkommenden  
Herrn Jesus Christus grüßen Euch Die Brüder*



Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

**Dein Brief**

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 Mal im Jahr und ist kostenlos.

**Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg**

